

Büros keine richtige Einstellung und damit kein richtiges Verhältnis zu den Bauern hatten. Statt die Bauern von den Vorzügen der genossenschaftlichen Arbeit zu überzeugen, von der Notwendigkeit, die Produktion zu steigern, die Flächen zusammenzuliegen, hatten sie versucht, diese Aufgaben auf administrativem Weg zu lösen. Vielen Fragen der Bauern war ausgewichen worden.

In der Auseinandersetzung im Büro sahen die Genossen ein, daß ihre Einstellung zu den Bauern falsch war und den Beschlüssen der Partei widersprach. Jetzt begriffen sie, daß die Aufgaben der sozialistischen Landwirtschaft nur im Dorf mit den Bauern selbst gelöst werden können. Dazu ist es notwendig, zu allen Bauern ein kameradschaftliches Verhältnis herzustellen, auf alle ihre Fragen eine offene und ehrliche Antwort zu geben sowie eine praktische Hilfe zur Lösung aller ihrer Probleme zu organisieren. Die erste und wichtigste Aufgabe dabei ist, daß sich die Partei in allen LPG feste Positionen schafft. Das ist jetzt Inhalt der Arbeitsweise des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitung Karl-Marx-Stadt/Land geworden.

### Arbeitsgruppen helfen

Das Büro setzte 19 Arbeitsgruppen in den Dörfern ein, in denen die LPG des Typ I liegen, die als Schwerpunkte betrachtet werden. Sie haben die Aufgabe, die Lage im Dorf und in den LPG hinsichtlich der Produktion und des politisch-ideologischen Zustandes gründlich einzuschätzen und auf der Grundlage des Beschlusses des Büros für Landwirtschaft beim Politbüro vom 12. August 1963 zur Verbesserung der politischen Massenarbeit auf dem Lande eine breite Massenarbeit zu entwickeln. Sie helfen in den Dörfern, die Arbeit der Parteiorganisationen, der Gemeindevertretungen und der Vorstände der LPG zu stabilisieren. Das ist die Voraussetzung, um alle Kräfte des Dorfes einheitlich auf die Entwicklung der Genossenschaften, vor allem des Typ I, auf die Steigerung der Produktion zu orientieren.

Die Arbeitsgruppen arbeiten nach einem auf der Grundlage der Konzeption

des Büros und der eigenen Einschätzung selbst aufgestellten Plan. Er wurde im Büro beraten und gilt als Parteiauftrag für eine längere Zeit.

Die Wirksamkeit der Arbeitsgruppen hängt wesentlich von ihrer Zusammensetzung und der Auswahl der Kader ab. Das Büro achtete darauf, daß solche Genossen und Kollegen ausgewählt wurden, die den LPG-Mitgliedern mit großer Sachkenntnis bei der Lösung ihrer Probleme helfen können. In ihnen wirken Mitglieder und Mitarbeiter des Büros für Landwirtschaft, Mitarbeiter der Produktionsleitung, Wissenschaftler, Genossen aus den Industriebetrieben und Massenorganisationen mit. Geleitet werden die Arbeitsgruppen von den Mitgliedern des Büros und leitenden Mitarbeitern der Produktionsleitung.

Eine Arbeitsgruppe ist in der Gemeinde Mittelbach tätig. In diesem Dorf gibt es die LPG „Karl Marx“ Typ III und die LPG „Grünes Tal“ Typ I. Während sich die LPG Typ III in den letzten Monaten gut entwickelte, hat die LPG Typ I noch große Schwierigkeiten, so bei der Durchsetzung der genossenschaftlichen Arbeit, bei der Zusammenlegung der Flächen und bei der Steigerung der tierischen Produktion. In der Mehrzahl der Betriebe gehen die Viehbestände zurück. Es bestand die Absicht, weniger als 1963 zu produzieren.

Hier begannen die Mitglieder der Arbeitsgruppe mit jedem einzelnen Bauern über die genossenschaftliche Arbeit und über die Erhöhung des Produktionsangebots für 1964 zu sprechen. Dabei knüpften sie an deren persönliche Interessen an und halfen, Sorgen und Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Eine gerechte Verteilung des Futters mußte durchgesetzt und der ordnungsgemäße Einsatz der Technik der MTS geregelt werden. Die Arbeitsgruppe begann also mit solchen Problemen, die die Bauern bewegten und kam dabei zu den politischen Fragen.

### Über alle Fragen offen sprechen

Es wurde offen darüber gesprochen, was viele Bauern noch hindert, genossenschaftlich zu arbeiten. Sie gaben zu,